

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

138 (17.6.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil i. B.: C. Courad, für den Anzeigen-Teil H. Kinderbach, sämtlich in Karlsruhe. Rotationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Baumstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.50. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.50. Frei ins Haus bei täglich 2mal. Zustellung M. 2.— Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Zeilzeile 20 Pfg., die Restzeile 50 Pfg.

Nr. 138. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Sonntag den 17. Juni 1900. Telephon-Nr. 84. 16. Jahrgang.

Die heutige Nummer 138 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 8 Seiten, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 46 und Verloosungsliste Nr. 15; im Ganzen 24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Freiheit“, Modelle von G. Wild. — „Hygiene des Radfahrens“, von Oberarzt Dr. Kurt Witthauer. — „Merke!“, — „Humoristisches“, „Rathsecke“.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht: unserer Frankfurter Börsenberichterstatters.) Diejenigen, welche nach Schluß des letzten Ultimo das Ende der Rückgänge prophezeit hatten, sind auch jetzt wieder bei der Hand mit der nahezu sicheren Behauptung, mit der Beendigung der Exultation sei eine festere Basis wieder gewonnen. Da aber diese Herren sich erst kürzlich so außerordentlich stark geirrt haben, so muß auch jetzt erlaubt sein, an deren vollkommener Kompetenz zu zweifeln. In der That mag es durchaus aus den Ansichten haben, als ob die drängendsten Verkäufe vorbei seien. Dies kommt aber nicht zu der That, daß es mit den weiteren Meinungsänderungen, ohne die doch eine Stabilisierung des heutigen Kursniveaus nicht zu denken ist, für längere Zeit wohl vorbei sein wird. Denn wer sollte im Ernste heute noch solchen Gefahren sich aussetzen, wie sie mit mehrfachen Kursrückgängen, selbst bis zu 12 Prozent noch frisch in aller Gedächtnis sind? Eine Ermüdigung der Börse kommt jetzt allerdings von New-York, die sich aber mehr durch die Kursrückgängen von dort, als durch die Sicherheit der guten oder schlechten Ernteberichte ausdrückt. Die große Macht, welche leider dort in den Händen einzelner bedeutender Unternehmer liegt, hat zwar nach einer Seite hin, der Hochhaltung der Produktion und deren Preise sehr genützt, andererseits aber es auch möglich gemacht, enormen Willkürlichkeiten das breitere Terrain zu verschaffen. Natürlich ist es durchaus falsch, hierbei auch einzelne europäische Syndikate als Vergleich heranzuziehen, da diese in den meisten Fällen den Charakter von Ringen noch nicht angenommen haben. Trotzdem macht sich in den letzten Tagen gegen unser Kohlenyndikat eine starke Mißstimmung geltend, die aus dem Verlauf des Rheinischen Handelskammer-Tages eigentlich datiert. Trotzdem nämlich die gesammte Industrie über den schwierigen Bezug von Kohlen klagt und in dieser Beziehung selbst theuerere Preise bietet, verfolgt man die Versuchswelle gleichsam lenkender Absicht von einer Erhöhung seitens des Syndikates mit unerschütterlichem Muth. Dieser letztere geht aber speziell aus den breiteren Kreisen des Publikums hervor, wo man mit dem Hausbrand sehr große Schwierigkeiten hat und auch wesentlich theuerere Preise bezahlen muß. Wahrscheinlich werden sehr viele für diese Woche bestimmte Kohlen heute zur Kohlenfabrikation herangezogen. Derzeit lauft das eigenthümliche Gerücht auf, das Syndikat fördere wesentlich einen starken Export nach dem Auslande, nur um im Innern das Material knapp und die Preise theurer zu machen. Nach unserer Ansicht sollte man sich hüten, unseren wichtigsten Verkaufsvereinigungen derartig entgegenzutreten, ohne die Dinge genau zu kennen. Denn selbst die größten Kohlenkaufleute, die doch gewiß kein Interesse daran haben, dem sie so scharf bis jetzt in den Syndikate „grün“ zu sein, haben noch immer einstimmig versichert, daß ohne die weite Festigkeit jener Zentralkommission in Essen die Kohlenpreise heute 100% höher sein müßten. Am Geldmarkt sind bei uns merkliche Veränderungen eingetreten. Tägliches Geld, das ja in London höchstens 1 1/2% steht, ist auch bei uns nicht knapp zu nennen, dagegen hat der Privatfuß in Berlin bis 5 1/2% angezogen. Wenn der größte deutsche Privatbankier Rothschild in Frankfurt sein altes System ändern würde, so könnte sich diese Knappheit vielleicht mildern. Wert

bisher hat Rothschild immer nur stark distanziert, wenn Geld billig war. Die unüberschaubaren Summen, welche dieses Weltbaus lieber auf Orotonto bei der Reichsbank, also unverzinst liegen läßt, stellen gelinde gesagt, eine unbegreifliche Verschwendung dar. Die Bank von England hat seit Rangem seinen solchen Goldexport gesehen, wie den diesmaligen von 1,212,000 Pf. Da aber die Zunahme im Ausweise doch 400 000 Pf. beträgt, so müssen enorme Rückflüsse aus dem Inlande selbst stattgefunden haben. Dies ist auch der Grund, weshalb die Bank von England ihren Diskont von 3 1/2 auf 3 Proz. herabgesetzt hat. Der deutsche offizielle Satz ist also jetzt nicht weniger als 2 1/2 Proz. höher. Nun kommt aber eine weitere Merkwürdigkeit, daß nämlich unter Privatfuß zu derselben Zeit in Berlin und Frankfurt anzog, wo Obed London bei uns billiger wurde. Der letztere Umstand aber zeigt doch unabweislich, daß unsere Banken wieder auf London abgeben können (da reichliches Angebot die Kurse erwidrigt), wir also von dem englischen Markt wieder Geld erhalten. Dies erleichtert die Situation unserer Banken sehr wesentlich.

Badischer Landtag.

1. Kammer. Karlsruhe, 16. Juni.

17. Sitzung. Erster Vizepräsident Freiherr Franz von Bobman eröffnete kurz nach 9 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister Roth und Regierungskommissäre. Der Präsident theilte mit, daß der Präsident der ersten Kammer, Prinz Karl, für den Rest der Tagung entschuldigt sei, da er eine Badur gebrauchen müsse. Nach weiteren geschäftlichen Mittheilungen wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Geheimrath Dr. Schneider berichtete Namens der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesetzentwurf, die Untereilbarkeit der Grundstücke betreffend. Der vorliegende Gesetzentwurf sieht in einem gewissen Zusammenhange mit der großen volkswirtschaftlichen Frage der Gebundenheit und Theilbarkeit des ländlichen Grundeigentums. Die historische Grundlage dieser Frage reicht in die ersten Anfänge unseres Kulturlebens zurück. Sie selbst hat im Laufe der Jahrhunderte vielfache Wandlungen in der Wissenschaft und auf dem Gebiete der Gesetzgebung erfahren und ist in der neuesten Zeit in Folge des agrarischen Wohlstandes zu hervorragender aktueller Bedeutung gelangt, so daß sie die Aufmerksamkeit wieder auf das Lebhafteste beschäftigt. Es mag daran erinnert werden, daß schon die verschiedenartigen Bedingungen des Landwirtschaftsstandes sehr verschiedene Verhältnisse erzeugen, daß größere Bauerngüter vorzugsweise geeignet sind, den technischen Fortschritt in der Landwirtschaft zu fördern, während die Fruchtbarkeit des Bodens zu erhalten und den Ertrag zu steigern; daß ferner überall da, wo wegen Ungunsten des Klimas oder geringer Bodenbeschaffenheit, wie in hochgelegenen, rauhen Schwabwald- und Odenwald-Gegebenen, naturgemäß ein mehr extensiver, auf Körnerbau, Wabwirthschaft und Viehzucht gerichteter Betrieb der Landwirtschaft geboten ist, die landwirtschaftlichen Anwesen eine beträchtliche Flächenausdehnung haben müssen, daß aber auch eine entsprechende Grundeigentumsvertheilung mit überwiegender selbstständiger bäuerlicher Bevölkerung die Erhaltung eines gefunden Bauernstandes, dieses wichtigen Bestandtheiles der Staatsgemeinschaft sichert, auf welchem die nationale Kraft, die Wirtschaftlichkeit und sittliche Thätigkeit wesentlich beruht. Auf der anderen Seite ist es aber eine nicht minder beachtenswerthe Thatsache, daß das Eigenthum von Grund und Boden die Befähigung besitzt, als jedes Band mit dem Staat und seinem Bestande verknüpft. Auch der Eigenthümer eines kleinen und des kleinsten Grundstücks ist durch dieselben Interessen mit der Staatsordnung verbunden, wie der Besitzer ausgedehnter Ländereien, und insofern hat der Staat allen Anlaß, die Vermehrung auch der kleinen Grundbesitzer zu begünstigen, ohne bedürftigen zu müssen, damit der Ausbreitung des Proletariats Vorzug zu leisten. Eine solche Förderung des

keinen Grundbesitzers wird da besonders angezogen sein, wo die Bodenverhältnisse, wie in der Rheinebene, eine intensivere Bewirtschaftung durch Anbau von hochwerthigen Handelsgewächsen gestatten, und zugleich in zahlreichen Industriebezirken Gelegenheit zu anderweitigen Verdiensten gegeben ist. Vor einem Punkt aber muß selbst die weitgehende Freiheit des Grundeigentumsverkehrs Halt machen: vor der Vertheilung landwirtschaftlicher Anwesen und einzelner Grundstücke, sei es durch Rechtsgeschäfte oder durch Erbgang, unter dasjenige Maß, bei welchem eine auskömmliche Lebenshaltung und eine vortheilhafte Bestellung allein noch möglich ist. Der gegenwärtige Gesetzentwurf geht davon aus, daß die Gründe, welche zu dem Theilungsverbot des Gesetzes von 1854 geführt haben, unverändert fortbestehen und die Aufrechterhaltung des Verbotes als gerechtfertigt erscheinen lassen. Dagegen hätten sich bei der Anwendung des Gesetzes eine Reihe von Unzuträglichkeiten ergeben, welche theilweise auf das Gesetz selbst zurückzuführen seien, zum Theile auf den anderweit gegebenen Vorschriften über die Zustimmung der Nachsichtsbewilligung und über die mit dieser verbundenen Kosten beruhen. Eine durchgreifende Abhilfe könne nur durch eine völlige Aufhebung des Gesetzes erreicht werden. Diese sei um so mehr angezogen, als dabei die Vorschriften des Gesetzes mit dem neuen Grundbuchrechte in Einklang gebracht und Zweifel über die Folgen des Untheilbarkeitsgesetzes unter der Herrschaft des neuen Sachen- und Grundbuchrechtes beseitigt werden können. Das Gesetz bringt die nothwendig erscheinenden Veränderungen. Die Kommission hat die Vorlage eingehend geprüft und stellt den Antrag, die Kammer wolle dem vorliegenden Gesetzentwurf die Zustimmung ertheilen.

Zur Generaldebatte meldete sich Niemand zum Wort. Der Berichterstatter schritt deshalb nach seinem Berichte zur Erläuterung der einzelnen Paragraphen.

Kommerzienrath Raffi hätte gewünscht, daß im Gesetz die neuen Maßzeichnungen angewendet worden wären.

Graf Helmstatt ersuchte die Regierung, von der Befreiung der im Gesetz vorgesehenen Verbote thunlichsten Gebrauch zu machen. Das Gesetz wurde einstimmig angenommen.

Freiherr von Güler berichtete sodann über den Gesetzentwurf, die Erbauung einer Nebenbahn von Redarbischofsheim nach Hülfsenhardt bet. Der vorliegende Gesetzentwurf beabsichtigt mit finanziellen Zuschüssen die Erstellung einer Nebenbahn durch einen landwirtschaftlich begünstigten und im Allgemeinen wohlhabenden Landkreis zu ermöglichen, welcher von der Eisenbahnstrecke Wabstabs-Helmstatt sich durch das fruchtbare Wiesenthal des Krebsbades zunächst in südlicher Richtung nach Obergimpfen erstreckt und abwärts sich nordöstlich wendend nach Siegelbach hinzieht, um endlich mit scharfer Wendung nach Norden nach dem ansehnlichen Orte Hülfsenhardt aufzusteigen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemarkungen, welche diese Linie durchzieht, mit ihren fruchtbaren Aedern, ihren ausgedehnten Wiesen, ihren waldigen Höhen, ihren zahlreichen, werthvollen Steinbrüchen, lassen schon aus allgemeinen volkswirtschaftlichen Rücksichten den Bau einer Nebenbahn mit finanzieller Unterstützung als wohlbegündet erscheinen. Eine nähere Betrachtung der lokalen Verhältnisse empfiehlt den Bau um so mehr, als man mit großer Bestimmtheit eine wesentliche Hebung der Verkehrsverhältnisse durch eine Bahn für diese Orte erwarten darf. Die zu erstellende Bahn soll von der jetzt bestehenden Station Redarbischofsheim an der Linie Medesheim-Redarbischofsheim ausgehen. Die zweite Kammer hat den Gesetzentwurf unverändert angenommen und ihre Kommission stellt den Antrag: „Die erste Kammer wolle diesem Beschluß beitreten und den Gesetzentwurf annehmen.“

Das Gesetz wurde ohne Debatte angenommen.

Es wurde hierauf eine Kommission zur Berathung der Denkschrift der Regierung über die Wahlrechtsfrage gewählt, bestehend aus Graf Helmstatt, Freiherr von Güler, Freiherr von Rüdiger, Geh. Rath Schenkel, Geh. Rath Nümelin, Freiherr von Bobman und Geh. Rath Engler. Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Der Sinfedler im Waldhause.

Autorisirte Uebersetzung des Romans von M. E. Bradbon. (Nachdruck verboten.)

(12. Fortsetzung.)

„Werden Sie mir auch erlauben, Sie Molly zu nennen, Theuerster?“ rief die Wittve in einer jener plötzlichen Gefühlswallungen, die bei ihr so häufig waren.

„Nennen Sie mich, wie es Ihnen beliebt“, murmelte das Mädchen, die Augen niederhängend.

Die Gedanken, welche diese Bitte in Molly's Gemüth erweckten, waren keine angenehmen: sie vergessenermaßen sich, wie wenige Menschen sie bei ihrem Vornamen genannt, und wie seit dem Tode ihrer Schwester kein Mund sie diesen Namen mit dem Ausdruck der Zärtlichkeit ausgesprochen hatte. Frau von Harding's überströmende Freundschaft erhellte sie bis in das innerste Herz, denn sie erinnerte sie daran, wie wenig aufrichtige Zuneigung ihr bis jetzt beschieden gewesen war.

„Und Sie werden mich Ruth nennen?“ fragte Frau von Harding.

Molly schweig; sie sah der Wittve zu, wie diese ihren Koffer öffnete und eine Anzahl prächtiger, bunter Kleider herausnahm. „Ich fürchte, Sie werden es bei uns sehr langweilig finden“, warf sie hin; „Sie wissen, daß Papa seit dem Tode meiner armen Schwester sich fast ganz von der Gesellschaft abgespalten hat. In der ganzen Gegend weiß man, daß wir wieder Besuche machen, noch solche empfangen. Außer einem einzigen Manne, der in der Nähe wohnt und uns in der ungezwungensten Weise besucht, werden Sie hier Niemanden weiter zu sehen bekommen als uns.“

„Wie stolz muß ich dann darauf sein, daß ich empfangen wurde, wo Andere, die es ohne Zweifel weit mehr verdienen, keinen Zutritt erlangen können. In Nizza und Monte Carlo, wo Sie und Ihre Herr Vater ebenfalls so zurückgezogen lebten, fühlte ich mich schon unansprechlich geschmeichelt, mich Ihnen zuweilen anschließen

zu dürfen. Sie werden sich erinnern, daß unsere Bekanntschaft durch den Zufall herbeigeführt wurde, daß der Herr Baron mir im Lesezimmer eine englische Zeitung anbot, nach der ich eben suchte. Wir tauschten einige Bemerkungen aus, und schon in den nächsten Minuten plauderten wir wie alte Freunde. Am folgenden Tage stellte er mich Ihnen vor, theuerste Molly, und ich hatte sofort das Gefühl, eine verwandte Seele gefunden zu haben!“

„Darf ich Ihnen vielleicht meine kleine Dora schicken?“ fragte Molly, von diesen Schmeicheleien angezogen, „sie ist zwar keine geschulte Kammerjungfer, aber nicht ungeschickt.“

„Ich danke Ihnen, liebe Molly, ich kann jeder Beihilfe einer Jofe entzathen und bediene mich lieber selbst.“

Frau von Harding war noch immer sehr schön, obwohl ihre Bekantheit wuchsen, daß sie die Vierzig bereits überschritten hatte. Wie viel die rosige Frische ihrer Wangen der Natur oder der Kunst zu danken hatte, war ein Geheimniß, das die Wittve sich niemals entschließen ließ.

Zu Tisch erschien Frau von Harding in dunkelgrünem Sammetkleid mit alten brabantischen Spitzen und einem in Goldsilber gefassten Smaragdschmuck. Niemand hätte leugnen können, daß Ruth Anspruch habe, für schön zu gelten, wenn sie auch einige nicht immer ganz ungeschickte Mittel anwendete, um den Glanz ihrer Schönheit zu erhöhen. Die strenge Einfachheit Molly's, ihr schlichtes braunes Seidenkleid und die glatt geschittelten Haare dienten der prächtvollen Toilette und der künstlichen Frisur Ruth's zur Folie.

Die Wittve schien keine Ahnung davon zu haben, daß es verlorene Mühe gewesen war, sich so schön zu machen, und doch war sie nicht die Frau, die sich zwecklos einer Anstrengung unterzog. In diesem Abend war sie offenbar nur darauf bedacht, sich dem Schloßherrn und seiner Tochter angenehm zu machen.

Das Mahl war einfach aber tadellos; Frau von Harding, eine verwandte Feinschmeckerin, hat den Speisen und den vorzüglichen Weinen alle Ehre an; ihre dunklen Augen blühten von bezauberndem Feuer, ihre Liebenswürdigkeit war unwiderstehlich und mit

Witz und Geist erzählte sie von ihren Erlebnissen in der Pariser Gesellschaft.

Der Baron hörte ihr mit Vergnügen zu, und selbst Molly folgte der Unterhaltung mit Wohlgefallen, obgleich diese mit ihren eigenen Begriffen von dem, was die Unterhaltung sein sollte, in entschiedenem Widerspruch stand; sie wurde aber so geschickt geführt, daß der verfeinerte Geschmack einer jungen Dame der besten Gesellschaft dadurch nicht beleidigt werden konnte.

Frau von Harding's erster Abend in Rosebale verging sehr angenehm. Nach Tisch spielte sie Ceacis mit dem Baron und sang einige Duette mit Molly, deren prächtige Stimme mit dem Mezzopran der Wittve entzückend harmonirte.

Es war beinahe Mitternacht, als Ruth dem Baron gute Nacht wünschte und mit ihrem Arm Molly reichlich umschlingend, mit ihr das Speisezimmer verließ. „In meinem ganzen vielbewegten Leben“, sagte sie, „weiß ich mich keines so genußreichen Abends zu erinnern wie des heutigen, selten aber auch hatte ich die Freude, mich in so sympathischer Gesellschaft zu befinden. Was für eine wunderwolle Camée Sie da haben, meine theure Molly. Ich habe ich einen schöner geschnittenen Kopf gesehen, sicher ein Geschenk Ihres Herrn Vaters; ich erkenne seinen künstlerischen Geschmack, seine sachverständige Würdigung des Schönen. Wie glücklich müssen Sie sein, einen solchen Vater zu haben, wie vielseitig ist sein Wissen, wie bezaubernd er ist.“

Molly's Vater senkte sich unter dem lächelnden Blick der Wittve. „Mein Vater hat den schweren Schlag, der ihn durch den Tod meiner Schwester getroffen, noch nicht verwunden“, erwiderte sie in erstem Ton; „ich kann ihm leider niemals das sein, was sein ältestes Kind ihm war; ich liebe ihn innig, aber —“

Die Worte erstarben ihr auf der Zunge. Nein, dieser lächelnden Wittve mit dem rosigem Mund, an den man weder monatelich noch pöhlisch glauben konnte, — dieser Ruth von Harding durfte sie den tiefsten Kummer ihres Lebens nicht offenbaren.

(Fortsetzung folgt.)

Badische Chronik

Mannheim, 16. Juni. Hier fand gestern die Gründung der Aktiengesellschaft Brown, Boveri u. Cie. statt, an welche das gesamte deutsche Geschäft der Kommanditgesellschaft Brown, Boveri u. Cie. in Baden in der Schweiz übergeht.

Mannheim, 16. Juni. Ertrunken ist Mittwoch Nachmittag im Rhein (auf Ludwigshafener Seite) der Matrose Josef Kopf 6, 19 Jahre alt, aus Greffern.

Hornberg, 14. Juni. Bei einem schweren Gewitter schlug gestern Nachmittag der Blitz in das Wohn- und Dekonomiegebäude des vorderen Rosenberghausers Matthias Wöhler in Reichenbach und zerstörte das ganze Anwesen in kurzer Zeit ein.

Freiburg, 15. Juni. Ein Soldat des Infanterie-Regiments 113 stürzte aus einem Fenster des 3. Stockwerks der Karlskaserne auf den Hof. Der Mann erlitt einen doppelten Unterschenkelbruch.

Radolfzell, 15. Juni. Die kürzlich verstorbenen Wittne des früheren Apothekers und Stadtraths Jos. Bofsch hat die Stadt Radolfzell als Haupterbe eingesetzt und zwar bekommt die Stadt fl. 20.000, etwa 100.000 Mark in Baar und die Bofsch'sche Villa, welche ebenfalls einen hübschen Werth repräsentirt.

Aus den Nachbarländern

Heidenheim, 15. Juni. Schwer verletzt durch zwei Gewehrschüsse im Walde aufgefunden wurde der 13jährige Sohn des Delonon im Birkhof auf der unteren Ziegelhütte, Gemeinde Sireich.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 16. Juni. Lehr. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 13. Juni. (Schluß.)

Für Stellung von Pferden zur Spritzenbespannung bei dem am 28. April d. Js. im Direktionsgebäude der Straßenbahn ausgebrochenen Brande werden die üblichen Prämien bewilligt.

Bergeben werden: Die Blecharbeiten am städt. Elektrizitätswerk an Franz Nele dahier, die Lieferung einer Drehscheibe für das Sägewerk I an Josef Wägele in Mannheim, die Lieferung von 380 Stück blaueiner Arbeiteranzüge für die Arbeiter der städt. Gas- und Wasserwerke an L. Rüge hier, die Lieferung von 60 lfdm. Randsteinen für die Bombenfabrik an Karl Kirchbaur hier, die Lieferung von 85 emaillierten Straßenlaternen an die Eisenwerke Gaggenau, die Herstellung eines schmiedeeisernen Einfriedigungsgebäudes im Schloßhof an der Kaiser-Allee an Schlossermeister Max Schülz im Stadtheil Mühlweg.

Die Gefühle des Bierbrauers Carl Glaser um Erlaubnis zum Betrieb der Brauerei „zum Thyrler“, Girschstraße Nr. 100, des Wirtshaus Hermann Grumann um Erlaubnis zum Brauereibetrieb in seiner Wirtshaus „zum Schützen“, Wielandstraße Nr. 22 und der M. Möslh Ww. um Erlaubnis zum Betrieb der Schenkwirtschaft mit Brauereibetrieb „zu den vier Jahreszeiten“, Gießstraße Nr. 21, werden dem Gr. Bezirksamt unbeanstandet und bezw. unter Beschränkung der Bedürfnisfrage hinsichtlich des Brauereibetriebs vorgelegt.

Das Gesuch des Bäckermeisters Heinrich Schilling um Erlaubnis zum Brauereibetrieb in seinem Laden, Gartenstraße Nr. 62, wird dem Gr. Bezirksamt unter Verneinung der Bedürfnisfrage bezüglich des benötigten Ausbaites vorgelegt.

Der Stadtrath dankt dem Gr. Verwaltungshof für einen aus dem Nachlasse der Frau Professor Rons dem städt. Archiv überwiesenen Bürgerrechtsbuch; für die dem Stadthofen zugewendeten Geschenke des Herrn Privatiers Anton Leo — ein junger Fuchs —, der Frau Revisor Leub — zwei Lachsauben —, des Herrn Fabrikanten Robert Siebel in Furlungen — zwei junge Fische —, des Herrn Donnedor, Fleischhackeri hier, — ein Paar Hühner —.

Im städtischen Krankenhaus betrug im Monat Mai der höchste Krankenstand (am 10.) 256 Personen, der niedrigste (am 31.) 194, der Zugang 258, der Abgang 290 Personen.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat Mai eingelegt 404 798 M. 88 Pf., zurückgezogen 441 879 M. 35 Pf., Einleger gingen zu 316, ab 342.

Zum Vollzuge kommen 9 pfandgerichtliche Schätzungen von Liegenschaften, 15 Gebäude-Einschätzungen zur Feuerversicherung mit augenblicklicher Wirkung, 69 Einnahme-, 421 Ausgabe- und 5 Abgangsbekreturen.

Für zulässig erklärt werden 112 Fahrnißversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 1 831 389 M.

Durch Gr. Bezirksamt wurden wegen Feilhaltens gefälschter Milch wiederholt bestraft: Johann Schiebeneß, Milchhändler von Zöhlungen und Christian Gehring, Milchhändler in Teufelsneureuth.

Neue Anleihe der Karlsruher Straßenbahn-Gesellschaft. Die Karlsruher Straßenbahn-Gesellschaft emittirt 1 300 000 M. 4 1/2proz. Obligationen, welche vom Jahre 1906 ab innerhalb 44 Jahren rückzahlbar sind. Die Anleihe ist mit dem Bankhause Witt L. Gomburger hier und der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M. abgeschlossen worden.

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe. In der Sitzung am 11. Mai wurde der russische Geologe Staatsrath von Trautsohl, der im Ruhestande hier lebt und ein eiziges Vereinsmitglied ist, zum Ehrenmitglied ernannt. Im Anschlusse daran schilderte Herr Professor Dr. Fütterer die wissenschaftliche Bedeutung des genannten Gelehrten eingehend und gab einen Ueberblick über dessen zahlreiche Publikationen auf dem Gebiete der Mineralogie und Geologie, von denen sechs Bände vorgezeigt wurden.

Kirchfen kosteten heute das Pfund 18, 20 und 22 Pf.

Militärtransport. Heute Vormittag 11.15 Uhr wurde vom Reg. Bezirkskommando ein Transport von etwa 120 Reservisten zu den Regimentern 25 und 111 befußs Ableistung einer 14tägigen Uebung nach Raffalt gesendet.

Ausstand. Bei der Firma Busam u. Stöhner legten von 17 Malerhilfen 13 die Arbeit nieder, angeblich wegen Mißgehang eines Schiffen.

Falsches Gerücht. Das verschiedentlich auftauchende Gerücht, der Humorist Feig Berg hätte sich erhängt, ist falsch. Der Genannte befindet sich sehr wohl, giebt am morgigen Sonntag, wie auch aus dem Inseratentheil ersichtlich ist, in der Restauration „zur Schützenles“ großes Konzert. Diese Affaire dürfte ihm guten Stoff bieten für eine originelle Nummer. Uebrigens wurde im gestrigen Blatte genau berichtet, daß der Mann, der sich im Bahnhofsabort erhängte, ein Choränger mit Namen Berger war.

Unfall. Heute früh wollte ein erkrankter Arbeiter vom städtischen Gaswerk, aus Lintenheim gebürtig, nach dem Mühlburgerthorbahnhof gehen, um nach Hause zu fahren. In der Nähe des Bahnhofs rutschte er aus und sprengte sich den Fußknöchel des rechten Fußes aus dem Gelenk. Er wurde mittels Droschke in das städt. Krankenhaus übergeführt.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Die drei Einakter moderner Dichter, mit deren erstmaliger Vorführung die Generaldirektion des Großh. Hoftheaters und die darstellenden Künstler sich gestern geistig einen herzlich zustimmenden Dank aller reifen und ernsthaften Theaterbesucher erworben haben dürften, gehören jenem Genre der neuen realistischen Schauspiel-Kunst an, das, ohne jemals durch Verhaftigkeit zu langweilen, doch belehren, aufklären und verstehen lehren will.

Die drei Einakter moderner Dichter, mit deren erstmaliger Vorführung die Generaldirektion des Großh. Hoftheaters und die darstellenden Künstler sich gestern geistig einen herzlich zustimmenden Dank aller reifen und ernsthaften Theaterbesucher erworben haben dürften, gehören jenem Genre der neuen realistischen Schauspiel-Kunst an, das, ohne jemals durch Verhaftigkeit zu langweilen, doch belehren, aufklären und verstehen lehren will. Der kleinste Rahmen genügt da dem Dichter, um uns im Bilde ein Stückchen modernes Leben vorzuführen und uns Menschen zu zeigen, die im Kampfe mit den Schicksalen und Vorurtheilen unserer Zeit entweder an diesen zu Grunde gehen oder sieghaft über dieselben hinaustragen, Menschen, die so völlig dem auch uns umbrachten Gegenwartsleben abgelaufen sind, daß wir sie fast zu kennen vermeinen und daher zu all ihrem Jern und Scharfklirren oder zu ihrem Sichergehen leicht Fühlung gewinnen können. Wenn Paul Heise in seinem vor einigen Jahren schon entstandenen einaktigen Trauerspiel „Ehrenskunden“ den jungen, leichtfertigen Ritterbaron von Wdringen, daran zu Grunde gehen läßt, daß er um von Anderen die Folgen seiner bürgerlich-schloßen Handlungsweise abzuwehren sich einer mißbräuchlichen Versündigung seiner Standespflicht schuldig machen muß, — wenn Ludwig Fuld in seinem Schauspiel „Die Zehre“ dem bereits verführten Mädchen, das in pflichtgetreuem Lebenskampfe und in aufopfernder Mutter Sorge zum wackrigen edlen Weibe herangereift ist, den ehemaligen Verführer als einen in Lüderlichkeit aller Manneskraft verfallig gegangenen und nun fast nach Liebe nur noch nach Pflege verlangenden Lastergeis gegenüberstellt, — und wenn schließlich War Dreyer in dem Lustspiel „Viedersträumer“ seine durchaus lässige, walthrenhafte medienburgische Gutsherrin den um sie werbenden, gleichzeitig aber mit der Verführung ihrer Nichte und ihres Stubenmädchens beschäftigten Parasiten Oppermann in geistreicher Entrüstung mit der Peitsche traktirt läßt, so sind das jedenfalls durchweg recht moderne Probleme, die hier zur Sprache gebracht werden. Und da dies in allen drei Werken mit vieler vollendeter Charakterisierung und mit guter psychologischer Verfassung geschieht, da außerdem alle drei Autoren ihren Stoffen alle erforderliche Spannung bis zum letzten Augenblicke zu wahren vermocht haben und da schließlich die drei Einakter unter Leitung des Herrn Eugen Allan recht vorzüglich dargestellt wurden, so konnte die lebhafteste Anteilnahme, mit welcher das Publikum der Aufführung folgte und den darstellenden Künstlern dankte, wahrlich Niemanden verwundern. Im ersten Stücke des Abends leitet Herr von Wdringen als Baron von Wdringen und als Banier Leinburg die Herren Herz und Wasser mann, denen sich Herr Höder als gut charakterisierter Dr. Mathias angeschlossen hat. Eine prächtig ausgeführte Figur war in Fuld's „Die Zehre“ der Freiherr von Reigerdorf des Herrn Reiff und innig ansprechend wirkte die vornehm gehaltene Agathe der Frau Heise, während im Dreyer'schen Lustspiel Frau Höder eine volle Realisterei, mit der sie das leicht ferngehende, nach Arbeit und nicht nach Träumen verlangende Gutshauslein interpretirt, selbst den recht realistisch gegebenen Oppermann des Herrn Höder und das gleichfalls recht echt anmutende Stubenmädchen des Hrn. Heiser noch übertraf. Aus der Heise'schen Komödie war Herr Müller nicht allzu viel zu wachen; dagegen war der Ueppiger des Herrn Mart eine sehr eckel und sympathisch wirkende Gestalt. Voraussetzlich wird dieser, anregende Einakter-Abend noch öfter wiederholt.

Telegramme der „Bad. Presse“

Berlin, 16. Juni. Der frühere Präsident der Hauptverwaltung der Staatsguthen, Unterstaatssekretär im Kultusministerium, Dr. Schadow, ist heute gestorben.

Berlin, 16. Juni. Der hiesige amerikanische Botschafter White verläßt in den nächsten Tagen Berlin, um auf einer Rundreise durch die Vereinigten Staaten sich den Wählern als Präsidentschaftskandidat vorzustellen.

Rüdes, 16. Juni. Die Stadt bringt anläßlich der Feier zur Eröffnung des Elbe-Trade-Kanals in herzlichstem Festschmuck. Des Weiter ist schon am 11. Uhr fand die Begrüßung der eingetroffenen Gäste im Rathhause durch den Oberbürgermeister statt. An die Begrüßung schloß sich ein Frühstück der Festbesucher.

Somburg, a. d. S., 16. Juni. Die Schwester der Kaiserin, Herzogin Karoline Mathilde von Glücksburg ist zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

Cronberg, 16. Juni. Der Kronprinz von Griechenland ist heute Vormittag halb 9 Uhr nach Wiesbaden abgereist, um dem Könige von Dänemark einen Besuch abzustatten.

Frankfurt, 16. Juni. Oberpostdirektor Josef Friedrich Heinrich Lomford ist heute früh an den Folgen einer Operation gestorben.

Stuttgart, 16. Juni. Auf eine demokratische Anfrage wegen der künftigen Verfassungsreform erklärte Ministerpräsident v. Mittnacht in der Kammer, die Regierung halte sich durch den alten Entwurf nicht mehr für gebunden, weder im Ganzen noch im Einzelnen. Vor Allem werde das Ergebnis der Neuwahlen von Einfluß sein. Für jetzt lehne die Regierung eine Erörterung ab.

Wien, 16. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß zwischen den beiden Ministerpräsidenten Koerber und Szell eine Vereinbarung wegen Verlängerung der gegenwärtigen Quote auf ein Jahr zustande gekommen sei. Die kaiserliche Entscheidung werde am 30. bekannt gemacht werden.

Rom, 16. Juni. Die Eröffnung der 21. Legislaturperiode fand heute Vormittag im Saale des Senatspalastes statt. Anwesend waren der König mit dem Prinzen von Neapel, die Herzöge von Aosta und Genoa, der Graf von Turin, viele Senatoren und Deputierte. Vom Quirinal bis zum Senate übten Truppen Spalier. Nachdem die nun gewählten Deputierten bereidigt waren, verließ der König die Thronrede, die an verschiedenen Stellen warmen Beifall fand. Der König und der Prinz wurden auf der Hin- und Rückreise vom Publikum lebhaft begrüßt.

Rom, 16. Juni. In einer äußerst zahlreich besuchten Versammlung von Abgeordneten, die die Sommererntezeit über, erklärte der Ministerpräsident, daß Gallo für den Posten des Kammerpräsidenten außersehen sei.

Murcia, 15. Juni. Hier brach ein Aufruhr aus wegen der städtischen Verzehrungssteuern. Die kuffianischen Beduinen die Steuerzuschüsse sowie die Bewohner der Stadt, welche diese Steuern zahlen, mit Steinen und zertrümmerten Fensterscheiben und Straßenlaternen. Es gelang der Gendarmerie, die ganze Menge zu zerstreuen.

Madrid, 16. Juni. Der Ministerrath beschloß, energisch gegen diejenigen Personen vorzugehen, die sich weigern, die Steuern zu zahlen.

hd Madrid, 16. Juni. Der Minister des Auswärtigen erklärte, er habe Nachrichten aus Marokko erhalten, welche die Lage in der Hauptstadt Tanger als eine ernste hinstellen. Der Kriegsminister hat ein Telegramm aus Algiras erhalten, in welchem berichtet wird, daß drei junge Spanier den Gouverneur von Gibraltar, während derselbe auf spanischem Boden in der Nähe der Stadt spazieren ging, mit Steinen bedauerten. Man befürchtet infolgedessen einen diplomatischen Konflikt.

Cape Coast Castle, 16. Juni. Hauptmann Ellis, der mit den Grenztruppen von Fumfu gegen Kwoisa vorrückte, fiel bei den Monst-Hügeln auf den Feind. Ein Mann wurde getödtet, ein Unteroffizier und sechs Mann verwundet. Aus Kumaffi liegen keine neue Nachrichten vor.

England und Transvaal

Aus der Kapskolonie.

Naarl, 16. Juni. Der Präsident des Afrikaner-Bundes, Theron, führte in einer Ansprache an den Kongreß des Bundes aus, der Bund habe alles Mögliche gethan, um den Krieg zu verhindern, und habe auch soweit Erfolg gehabt, daß Chamberlain selbst zugestand, Transvaal habe die meisten Forderungen Englands bewilligt, aber die Kriegspartei sei zu stark gewesen. Theron wies dann in nachdrücklicher Weise die Beschuldigung zurück, daß der Bund gegen die Vorkherschaft Englands konspirirt habe, und schloß, indem er die Loyalität gegen die Fahne der Königin betonte und den Mitgliedern des Bundes rieth, kein Mittel zur Vergeltung zu versuchen. Das vergossene Blut werde ewig zum Himmel schreien.

Im Orange-Freistaat.

Kapstadt, 16. Juni. Nach einer Bloemfontein Meldung der „Cape Times“ hat General Dewet nicht nur ein Bataillon Yeomanry des Derbyshire-Regiments, sondern auch zwei Kompagnien der City-Freiwilligen gefangen genommen.

Vom Boger-Aufstand in China

hd Paris, 16. Juni. Die verschiedenen Ressortminister beschloßen nach einer längeren Konferenz, daß die französische Regierung bei den chinesischen Wirren thätigster eingreifen müsse. Sie gaben sofort die nötigen Befehle zu einer größeren Truppensendung. Der Marineminister verständigte seine Kollegen über die Stärke der Infanterie- und Artillerietruppen Frankreichs in den ostasiatischen Gewässern.

hd London, 16. Juni. Obwohl die Verbindung mit Peking noch immer abgebrochen ist, hat man doch in Shanghai sehr genaue Nachrichten abzurufen. Der „Daily Express“ erfährt aus Shanghai, daß die Mauern Pekings durch 100 000 Mann chinesischer Truppen bewacht werden. Die Straßen sind voll von einer erregten Menge, welche die Zerstörung der Gesandtschaften und die Ermordung der Gesandten fordert. Der russisch-chinesische Telegraph über Khabta funktioniert wieder. Englische Telegramme werden aber nicht befördert. 1500 Mann russischer Truppen mit 6 Feldgeschützen, die unabhängig vorgehen, sind vor Peking angelangt. Es heißt auch, daß Rußland und Frankreich gemeinsam eine große Truppenmacht nach Peking geschickt haben. Die geleandeten russischen Truppen zählen 7000 Mann, die englischen Truppen unter Seymour nur 1200 Mann. (Ft. Ztg.)

Berlin, 16. Juni. Wolffs Bureau meldet aus Tientsin vom 15. ds.: Die hiesigen Fremden in der Laßungen sind ausbrechend geschüzt. In der Chinesenstadt treten Bogerbanden auf. Die 3 Kapellen sind niedergebrannt. Unter der eingeborenen Bevölkerung ist Schrecken verbreitet. Zwischen hier und Langjing wurden 2 Eisenbahnbrücken von den Bogern unfahrbar gemacht. Ein Arbeitszug ist zur Wiederherstellung der Brücken abgegangen. Die Zerstörung der Eisenbahn hinter Langfang hat den Vormarsch der Entsatztruppen unterbrochen. Zwischen ist eine deutsche Abtheilung auf dem Landwege nach Peking weiter marschirt. Der Einmarsch der fremden Truppen soll vom Lung-li-Yamen in Stärke von 1200 Mann genehmigt worden sein.

Shanghai, 16. Juni. Es heißt hier, daß alle auf den Hügeln westlich von Peking liegenden Sommerresidenzen der Gesandtschaften zerstört worden sind. Die Gesandtschaften, Zollgebäude, die französischen, amerikanischen und englischen Häuser sind verkaribadit. Die russisch-chinesische Telegraphenlinie arbeitet wieder, jedoch lehnen es die Bureaus ab, englische Meldungen zu befördern.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog. Die Luftdruckvertheilung ist im wesentlichen die gleiche wie am Vortage, indem ein barometrisches Maximum Frankreich und die Schweiz bedeckt, während Minima westlich von Irland und über dem Ostseegebiet lagern. In Mitteleuropa ist das Wetter unter dem Einfluß des letztgenannten Depressionsgebietes trüb oder unbeständig mit vereinzelten Regenfällen. Eine wesentliche Aenderung der Wetterlage scheint nicht bevorzustehen.

Wetterbericht von Gundsäc (Badener Höhe). Samstag, 16. Juni, Nachmittags 3 Uhr: Sehr schönes Wetter, 15 — 16 Grad Wärme. Barometer steigend. Morgen voraussichtlich schönes Wetter.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen (Eisensalz: Jüngende Löwin) und weise Nachahmungen zurück.

Die glückliche Geburt einer Tochter beehren sich anzuzeigen Dr. Alfred Schanz u. Frau, geb. Friedrichs. Dresden, den 15. Juni 1900.

Dr. Alfred Schanz u. Frau, geb. Friedrichs. Dresden, den 15. Juni 1900.

Dr. Alfred Schanz u. Frau, geb. Friedrichs. Dresden, den 15. Juni 1900.

Dr. Alfred Schanz u. Frau, geb. Friedrichs. Dresden, den 15. Juni 1900.

Dr. Alfred Schanz u. Frau, geb. Friedrichs. Dresden, den 15. Juni 1900.

Dr. Alfred Schanz u. Frau, geb. Friedrichs. Dresden, den 15. Juni 1900.

Dr. Alfred Schanz u. Frau, geb. Friedrichs. Dresden, den 15. Juni 1900.

Dr. Alfred Schanz u. Frau, geb. Friedrichs. Dresden, den 15. Juni 1900.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Wegen freiwilligen Rücktritts des bisherigen Leiters ist der Betrieb der Bahnhofsverwaltung in Offenburg auf 1. September d. Js. anderweitig zu vergeben.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Verlegung der Kabel für das städtische Elektrizitätswerk werden von jetzt ab Aufgrabungen in den Straßen und zwar vorzugsweise in den Gehwegen vorgenommen.

Welschensteinach.

Holzverfeinerung.

Die Gemeinde Welschensteinach verleiht in ihrem Gemeindevaal am Freitag den 22. Juni d. J., Vormittags halb 10 Uhr

anfangend, folgende Holzsorten: Tannene Stämme: 1 I. Kl., 25 II., 87 III., 288 IV., 178 V. Klasse.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Schwenkemann.

Verschönerungs-Verein Edenkoben.

Sonntag den 24. Juni e. 28. Waldfest auf der fgl. Villa Ludwigshöhe, unter Mitwirkung der Kapelle des fgl. bay. 18. Inf.-Reg. 3201a.2.1

Für Revidenten und Rechnungsbeamte.

Bei dem Krankentassenverband Karlsruhe ist die Stelle eines Rechnungs-Kontrollenrs durch einen tüchtigen Rechnungsbeamten alsbald zu besetzen.

Krankentassenverband.

Der Vorstand. 18139.2.1 gcs. Dr. Friedberg.

Haushaltungs- und Handelsschule.

Grübel-Oberlin-Verein Berlin, Wilhelmstraße 10.

Ausbildung junger Mädchen in 8 Abtheilungen:

I. Hausmädchenschule: Lehrplan: Servieren u. Tischdecken

II. Seminar für Kinderfräulein: Lehrplan: Fröbel'sche Erziehungsmethode.

III. Handelsschule: Ausbildung für das Handelsfach, Buchführung, Maschinenschreiben, Stenographie u. c.

Die Lehrkurse währen 3-5 Monate. Schulgeld in den ersten beiden Abtheilungen monatlich 10 Mark.

Frau Erna Grauenhorst, Vorsteherin, Berlin, Wilhelmstr. 10

Tücht. Damen als Reisende auf gut eingeführten Artikel für sofort gesucht.

J. O. 5272 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 3193a

Für Würstler offerire 3203a.6.1 Würstfleisch, täglich frisch, vollständig fertig zum Wiegeln, pro Ctr. franko 48 Mt.

Weggerei Hardter, Jagenheim (Pfalz).

Möbel jeder Art.

Sopha als von 35 M. an, Stoffdivan 40, Moquette 60, Tischdivan 80, Bettladen 14, Nachttisch 7, Schränke 15, Waschkommode 20, Kommode 25, Rohrstühle 2,50, Vollständige Betten, 40

Schreiner- u. Tapezier-Geschäft J. Göb, Waldhornstraße 32.

Apotheker E. Hammerschmidt's Rattenwürste u. Wanjewürste.

D. R. P. 95277 sind das anerkannt beste Massenvergiftungsmittel der Welt.

Heirath. Fräulein, Halbwaife, 22 J. alt, fath., 20,000 Mt. baar, später bedeut. mehr, w. i. standesgemäß zu verheh.

Heirath. Hotelier, alleinst., 30 J. a., sehr vermög., sehr gut. Charakt., wünscht sich m. ein. passend. Fräulein zu verheh.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath. Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Sommer-Unter-Jacken für Damen und Herren.

Table with columns for Grösse (3, 4, 5, 6, 7) and rows for different jacket styles (1778, 1774, 1781, 1758, 1759) with prices.

Rudolf Vieser, Kaiserstraße 153. 18158

Hübsche Damen.

welche mit einem gebild., sol., vermög., selbständ. Herrn v. gut. Ruf, 42 Jahre alt, evang., vorzogl. Charakter, gesund, mittl. Statur, angen. Neusein, repräsent., eine glückliche, beneidenswerthe Ehe eingegangen

Heirath.

Fräulein, Halbwaife, 22 J. alt, fath., 20,000 Mt. baar, später bedeut. mehr, w. i. standesgemäß zu verheh.

Heirath.

Hotelier, alleinst., 30 J. a., sehr vermög., sehr gut. Charakt., wünscht sich m. ein. passend. Fräulein zu verheh.

Heirath.

Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath.

Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath.

Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath.

Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath.

Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath.

Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath.

Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath.

Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath.

Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath.

Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Heirath.

Fräulein, 18-24 J. alt, bei kinderl. gut. Fam., auf dem Land, welche mit der Hausfrau alle Arb. bef. Gute Bedienung, vollständiger Famil.-Anschluß, Talschengeld. Eintritt sofort. Off. mit Photogr. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3202a.

Neuheit!! Flechtenstift Neuheit!!

gegen trockene, nässende Schuppenflechten, kranke Haut und das mit diesem Uebel verbundene so unerträglich lästige Hautjucken unter Garantie.

Militär-Effekten-Geschäft-Verkauf.

Für einen Fachmann in Militär-Effekten, Militär- und Civil-Schneiderei bietet sich die günstige Gelegenheit, in einer Garnisonsstadt mit vorwiegend Dragonern sich ein komplettes, gutes Geschäft (ohne Konkurrenz), bei günstig gestellten Zahlungsbedingungen käuflich zu erwerben.

Hausverkauf.

In bester Lage von Karlsruhe habe im Auftrage zu verkaufen: Ein vor 10 Jahren neu gebautes, vierstöckiges, sehr rentables Haus mit Laden, zu jedem Geschäfte geeignet. Anzahlung 5-6000 Mark.

Neue Gasmotoren.

Eine Anzahl Gasmotoren verschiedener Größe, ganz vorzüglichem Systems, merckwürdig hinlänglich sparames Gasverbrauches, umhände halber zu äußerst billigen Preisen einzeln abzugeben.

Damenrad

Vergnabor, sehr wenig gefahren, billig zu verkaufen. 13132

Hund verlaufen.

Ein junger, brauner 13140

Rattenfänger,

noch nicht compirt, hat sich Freitag früh verlaufen. Man bittet, denselben

Verloren

wurde in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in der Markgrafenstraße eine goldene Herrenuhr mit goldener Kette.

Gasthaus-Verkauf.

Ein sehr frequentes Gasthaus (Caféhaus) in bester Lage von Karlsruhe, mit großem Bier-, Wein-, Schnaps- u. Speiseverbrauch, nebst hoher Mietheinnahme, habe im Auftrage zu verkaufen.

Conversations-Lexikon.

Neu, vollständig neu bearbeitete Auflage, sehr wenig gebraucht, ist sofort zu verkaufen.

Stelle-Gesuch.

Junger verh. Mann mit guten Zeugnissen, gebieder Unteroffizier, der längere Zeit auf Bureau thätig war und mit sämtl. Bogen- und Expeditions-Arbeiten vertraut ist.

Schubkarren.

Einige gut reparierte Schubkarren, sowie Breiterhübe sind billig abzugeben.

Rattenfänger,

sehr schöne, junge, ächte Rasse, sind billig zu verkaufen.

Ein tüchtiger Raschwäscher

und ein Tagelöhner sofort gesucht. Mich. Weiss, chem. Waschanstalt, 21 Blumenstraße 17. B421f

Gesucht

ein tüchtiger, zuverlässiger Fahrer u. Maschinenführer, der gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, nach Etilingen. Näh. unter B4191 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kräftiger, jüngerer Hausbursche

mit guten Zeugnissen findet wegen Kränklichkeit des seitherigen Stelle pr. 25. d. M. oder früher. Näheres Sofienstraße 66 im Laden. 18156.2.1

Ein ordentlicher Junge

für leichte Arbeit bei guter Bezahlung sofort gesucht. 18135.2.1 A. Steidinger, Glaswerk, Karlsruhe, Marienstraße 59.

Junger Bautechniker

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stelle auf einem Bureau gegen mäßige Vergütung auf 1. Juli oder August. Offerten sind unt. Nr. 3191 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Stelle-Gesuch.

Junger verh. Mann mit guten Zeugnissen, gebieder Unteroffizier, der längere Zeit auf Bureau thätig war und mit sämtl. Bogen- und Expeditions-Arbeiten vertraut ist.

Heizer u. Maschinist,

ein lediger, tüchtiger, der mit alle Reparaturen sowie mit elektrisch Licht gut vertraut ist sucht Stelle Off. unter Nr. B4192 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten

ein Laden mit 4 Schanfenstern, 1 Zimmer nebst Zubehör. Näheres bei August Deusch in Langenbrücken. 3184a.2.1

Gerwigstr. 45,

sind schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen zu vermieten. 5.1 Näheres zu erfragen Augustenstraße 79, 2. Stod. 18148

Wohnung

von 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hauptstraße 1g, Grünwinkel. B4193

Mugartenstraße 79, 3. Stod links

ist ein möbliertes Zimmer so gleich zu vermieten. B4220

Ein tapezirtes Mansardenzimmer

mit Kochofen sofort oder später zu vermieten. - Näheres Marienstraße 70, 2. Stod. B4216.5.1

Zur Badesaison,

zu Landpartien und für den Landaufenthalt empfehle ich in anerkannt größter Auswahl fertige komplette Anzüge in leichten Sommer-Buchfins, Cheviot, Leinen u. S. 9, 10, 12, 14, 15, 16, 18, 20 bis 45 Mark, Reife- und Staubmäntel, Havelocks schon von 18 Mark an, Biqués- und farbige Westen von 3 Mark an, Leinens, Lüstres, Cachemire-Joppen und Röde zu 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10-22 Mark, Jünglings- und Knaben-Anzüge in ganz neuen Façons,

Knaben-Blousen, Knaben-Capes, Knabenhosen etc.

Auch für corpulente Herren halte ich in allen Artikeln großes Lager.

Anfertigung nach Maas im eigenen Atelier.

Großes Lager in deutschen und englischen Stoffen. Fertigstellung von Anzügen nach Maas in ca. 36 Stunden.

Freiwillige Feuerwehr.

I. Compagnie.
Montag den 18. d. M., Abends 8 Uhr:
Übung am Steiggerüst.
13101 **J. Spitzfaden.**

Colosseums-Garten.

Jeden Sonntag von 11-1 Uhr:
Grosses Erbschoppen-Concert
(Militär-Kapellen),
wozu höflich einladet **Albin Meier.** B4209

Restauration Arbeiterbildungsverein.

Sente Sonntag
Großes Garten-Konzert,
wozu freundlichst einladet **Ernst Klenk, Birt.**
13146 **Lacroix, I. Vorstand.**

Burghof-Garten.

Sonntag den 17. Juni, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Militär-Concert

von der
Kapelle des 66. Artillerie-Regiments in Kaskatt.
Eintritt frei.
Burtsche. 13150

Saalbau-Mühlburg.

Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, ein geehrtes Publikum von
Karlsruhe-Mühlburg auf das am **Sonntag Nachmittag** stattfindende

Concert

ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle
des Leib-Dräger-Regiments Nr. 20
aufmerksam zu machen. B4221
Für gute Küche, reine badische Weine, einen guten ff. Stoff Bier,
aufmerksame Bedienung, sowie hausgemachte Biskuitswaren ist bestens gesorgt.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Frau Schmitt.

Geschäftsübernahme.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die von dem verstorbenen
Herrn W. Burkart

Weinhandlung, Werderstr. 68,

käuflich erworben habe und unter der Firma
W. Burkart's Nachf. Alex. Sperling
weiterführen und mit Kasse verbinden werde. 13133.21
Ich bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch
mir geneigtest zu übertragen, indem ich versichere, daß es mein eifrigstes
Bestreben sein wird, meine werthen Kunden gut und recht zu bedienen.
Alexander Sperling,
langjähriger 1ter Küfer bei der Firma Lutz.

Fabrik- und Spezereiwaren-Versteigerung.

Montag den 18. Juni, Vormittags 9 Uhr
beginnend, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen Baar
zum Höchstgebot versteigert:

- 2 komplette Betten mit französischen Bettstellen, 2 Bettstellen,
1 Bettstelle mit Kopf und Fußteil, 1 Kinderbettstelle, 2 Schiffschiffen,
2 einfarb. Schränke, 1 Gläserkasten, 2 Nachtschiffe, 2 Divans, 1 Kommode,
1 Ottomane, 1 großer Glaskranz, 2 Aushängelampen, 1 Bieder-
schiff, 1 Gartentisch, 1 Schrank, 1 Kinderschiffchen, 1 Bauern-
stuhl, 1 Holzstuhl, 1 Drehstuhl (10 Kontner) mit Gewicht,
1 Badewanne mit Ofen, 1 Gaskocher, 1 Bild, 1 Glasfächer, 1 Wand-
teller, 1 eich. Küchenschiff, verschied. Küchengeräte, 1 Ofenschirm,
1 großer Schaf, 2 antike, auf Seide gestickte Nebengewänder, 2 Tora-
überzüge und 2 Vorhänge;

ferner **Nachmittags 2 Uhr:**
Kaffee, Mehl, Gerste, Linsen, Bohnen, schwarze, Zee, Cichorie,
Stärke, Weis- und Bierkeule, schwed. Zündhölzer, Schrupper, Welen,
Bürsten, 1 Parthe nur bessere Cigarren, 1 noch neue Copirpresse,
1 Waage mit Gewicht, Tabak, Rum, Cognac, Kirchen- u. Zweifelhaf-
tappate, Pfefferminz, Kümmel, 3 bereits neue Salat- und Erdöl-
Apparate und sonst noch Vieles,
wozu Liebhaber einladet 13138

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Hotel Erbprinz.

Das im Bay befindliche Hotel Erbprinz mit Cafe-
und besserem Restaurant soll zusammen oder getheilt ver-
mietet werden. Es wollen sich nur kapitalkräftige Bewerber
melden, die in der Lage sind, genügende Sicherheit bieten zu
können. Gefl. Offerten unter Nr. 13144 an die Exped. der
„Bad. Presse“.

Möbel

jeder Art empfiehlt das
Specialgeschäft von
Th. Höcke,
Brötzingen bei Hirschheim.



Haben Sie Hühneraugen?

Dieselben werden schnell sicher und vollständig beseitigt durch meinen
Reform-Hühneraugentödt.
Das Brennen derselben hört inner-
halb 2 Minuten auf. Preis pro
Karton 1 M., 25 Pf. franco. Nachn.
40 Pf. mehr. Nur allein echt zu
beziehen von
3175a
Robert Husberg, Neuenrade Nr. 6
Westfalen.
100 Mk. Belohnung Demjenigen, der
beim Gebr. seine Hühneraug. n. verl.
B4206
Zithernunterricht
wird gegen mäßiges Honorar gründ-
lich ertheilt.
Kreuzstraße 9, im 3. Stock.
Wer tief. groß. Quanten ff. **Wöbel-
Kleid** oder dgl. in hübsch. ff. Paat. 3.
Wied. b. ? Billigste Off. n. M. B4063
an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 3.2

Verloren

wurde gestern eine braune, wasser-
dichte **Wagendeck.** Gegen Be-
lohnung abzugeben bei
B4212
Wih. Meuzer, Milchhändler
in Aulungen.

Bäckerei-Gesuch.

Erfahrener Bäckereimeister sucht auf
1. Oktober d. J. in Karlsruhe eine
Bäckerei zu mieten oder kaufen.
Gefl. Offerten unter Nr. B4216 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Pferd-Verkauf.

Ein 8 Jahre altes gutes Zugpferd
ist zu verkaufen. **Bahnhofstr. 42.**

Pianino,

kreuzsaitig, sehr gut erhalten, für
Mk. 380
zu verkaufen. 13145.21
Fritz Müller,
Musikalienhandlung,
Pianosortlager,
Kaiserstr. 221, Karlsruhe.

Billig zu verkaufen.

verschiedene Dienstbotenbetten,
kleines Buffet 60 Mk., Spiegel-
schrank 75 Mk., Schreibtisch 25 Mk.,
Ottomane 30 Mk., Kinderbettstelle
7 Mk., Kautschuk 12 Mk., Bieder-
schiff 35 Mk., Kommode 25 Mk.,
Tisch mit Marmor 18 Mk., Dval-
tisch 8 Mk., Vertikow 25 Mk., Bild-
schranke 50 Mk., Stahlschreibtisch 10 Mk.,
sind wegen Platzmangel sofort zu
verkaufen. B4187
Steinstraße 6, parterre.

Zu verkaufen.

Ein Regulator, eine Kommode
mit 4 Schubladen, ein Küchenschrank
mit Aufsatz, ein Waschtisch, zwei
Küchenschiffe, ein Schiffschiff und
sonst verschiedenes. B4188
Zurlacherstraße 91.

Eine gebrauchte Bettstelle

mit Kopf u. Fußteil ist billig zu verk.
B4202 **Zußenerstr. 44, 2. St.**

Küfer-Gesuch.

Lebiger Weis- und Holzläser,
der etwas selbstständig arbeiten
kann u. sich nöthigenfalls auch
andern Arbeiten unterziehen
muß, sofort oder später bei guter
Bezahlung gesucht. Kost und
Wohnung im Hause. Off. unt.
O. 122 an **Wih. Wolf, Am-
Exp. Bühl i. Bad.** 3162a.3.1

Zuhrlknecht.

Ein tüchtiger Zuhrlknecht findet
dauernde Stelle, ebenso ein junger
Handbursche. 13068.22
Karlstraße 12, im Laden.

Mädchen.

Ein tüchtiges Mädchen auf 1. Juli
ge sucht. 13069.22
Karlstraße 12, im Laden.

Kellnerin,

eine einfache, fleißige, für Nebenzim-
mer sofort gesucht für sehr gute
Stelle. Zu erfragen unter Nr. B4190
in der Exp. der „Bad. Presse“.

Waschstoffe, Foulard, Alpaccas, Waschseide

empfehlen in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Büchle,

149 Kaiserstrasse 149.

13087.2.2

Eigenschafts-Verkäufe vom Monat Mai 1900.

Verkäufer.	Käufer.	Kaufgegenstand.	Preis.
Dr. Helm, Karl, Privatdozent in Gießen	Kittel, August, Wittwe, Marie geb. Kiengel	Haus Stefaniustr. 56	57,000
Rhm, Johann, Blechnernstr.	Kunzmann, Karl, Hausmeister, Eheleute	Haus Sofienstraße 81c	89,000
Barth, G. org, Hotelier	Barth, Robert, Oberkellner, a. St. in Galt	Haus Kreuzstr. 19 mit Inventar	127,500
Krieh, Josef, Gastwirth	Martin, Gustav, Gastwirth	Haus Kaiserstr. 146 und Karl- straße 18 mit Inventar	475,000
Kempermann, Theodor, Architekt, und Kempermann, Peter, Fabrikant	Gesellschaft „Karlsruher Armi- nenhaus“, c. S. m. b. H.	Baugelände a. d. Mittermaierstr., 803 qm	20,000
Speck, H., Bernhard, Fabrik- arbeiter in Weiertheim	Trier, Karl, Architekt	Wiesen im Gewann Neuth- wieser, 636 qm	4,452
Karl Freiherr v. Vullste Wittve, Marie geb. Frein v. Corn- berg in Dippach	Engel, Lorenz, Mineralwasser- fabrikant	Baugelände a. d. Mittermaierstr., 803 qm	12,250
Schön, Heinrich, Gerichtsvollzieher	Stähle, Gabriel, Küfer, Ehe- leute	Haus Wilhelmstr. 15	45,250
Bayer, Gustav, Architekt	Scherer, August, Maurermeister	Baugelände a. d. Mittermaierstr., 803 qm	20,000
Zweyding, Friedrich, Birt., Eheleute	Firma: Gesellschaft für Brauerei, Epiritus- und Brechmittel-fabri- kation, vorm. G. Sinner in Grünwinkel	Haus Kurvenstr. 19 mit Inventar	105,000
Frank, August, Bäckereimeister	Joller, Friedr., Bäckereimeister, Ehe- leute	Haus Adlerstr. 41	87,000
Moß, Benjamin, Schlossermeister	Schub, Karl, Schlosser und Mechaniker, Ehe-, in Grün- winkel	Haus Schützenstr. 42 mit Zub.	111,000
Stadtgemeinde Karlsruhe	Paulus, Wilhelm, Güterbesitzer, Ehefrau, Karoline geb. Adgel	Geländestreifen Lindenplatz 10, 7 qm	105
Bayne, Eduard, Hauptmann a. D., Wittwer, in Straßburg	Lippelt, Ernst, Schreinermeister	Baugelände a. d. Körnerstr., 409 qm Baugelände a. d. Kellenstraße, 878 qm	23,300
Seiler, Christian, Birt.	Karlsruher Brauereigesellschaft, vorm. A. Schrempf	Haus Hirschstr. 100 mit Inventar	85,000
Klein, Franz, Metzger	Wartner, Josef, Privat	Haus Kronenstr. 34	107,000
Reis, Heinrich, Architekt	Quandt, Karl, Blechnernstr., Wittve, Emma geb. Weisen- böcker	Baugelände a. d. Körnerstr., 324 qm	11,500
Roßfuß, Christian, jr., Maurer- meister, Schäfer, Julius, Zim- mermeister	Wiesmüller, Wilhelm, Privatier	Haus Körnerstr. 18	60,000
Trier, Karl, Architekt, Gros- friedrich, Architekt	Dahler, Wilhelm, Zimmermeister	Baugelände a. d. Gölzstr. und Uhlstr., 265 qm	10,000
Jeantenberg, Otto, Kgl. Land- messer, Ehefrau, Josefine geb. v. Cornberg in Rasch	Hausler, Georg, Blechnernstr.	Baugelände a. d. Gölzstr., 245 qm	8,500
Kaiser, Bernhard, Händler	Wolckmann, Friedrich August, Oberlegrabenassistent	Haus Bernhardtstr. 6	102,000
Hummel, Gustav, Kunstgärtner	Wischer, Albert, Schlossermeister	Baugelände Kaiserstr. 93, 385 qm	16,000
Gerstenäder, Fritz, Privat	Kaucher, Karl, Privat, Eheleute	Haus Körnerstr. 31 mit Inventar	38,000
Domas, Adolf, Eisenzieher, Wittve, Wilhelmine geb. Ettaler	Walber, Hermann, Architekt	Baugelände Karlstr. 114, 686 qm	15,092
Gartner, Josef, Privat	Firma: Gahmann u. Wachen- heimer	Haus Kaiserstr. 125	148,000
	Kaucher, Karl, Friedrich, Metzger von Stein, Jörgen, Friedr., Metzger von Bretten	Haus Kronenstr. 34	109,000

Zahn-Atelier

von **Karl Himly,**
Kaiserstrasse 125. 2830*

Sämmtliche Neuheiten unter Garantie!

Handels-Schule Ravensburg.

Nächste Aufnahme am 3. Juli für jüngere und ältere Schüler;
kaufm., gewerblich-industrielle Berufsarten, Vorbereitung zum Examen
für Einjährige, sowie zum **Bürt. Eisenbahndienst.** Vorzügliche
Erfolge, beste Verpflegung und Ueberwachung im Pensionat. Prospekte
und Referenzen durch die Direktion: **C. Lehmann.** 2915a.4.3

Zur Reise-Saison.

Gegen Verlust und Beschädigung durch
Einbruchsdiebstahl
versichert gegen feste und niedrige Prämie
THURINGIA, Versicherungsgesellschaft in
ERFURT.
Gesamt-Vermögenbestand: 53 Millionen.
Begründet 1858.
3626a

Jüngerer Mann

sofort gesucht. B4203
Schützenstraße 59.
Mädchen-Gesuch.
Ein einfaches fleißiges Mädchen
für häusliche Arbeit gesucht. B4229
Näheres **Kaiserstr. 107, im Laden.**
Ein fleißiges Mädchen findet in
seiner Familie auf 1 Juli gute Stelle.
B4199 **Belfortstr. 19, 3. St.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust
hat, die **Gärtnerei** zu erlernen,
kann unter günstigen Bedingungen
sofort in die Lehre treten bei
Gebr. Kölsch, Karlsruhe,
Wilhelmstraße 60. B4168

Gut möblierte Zimmer.

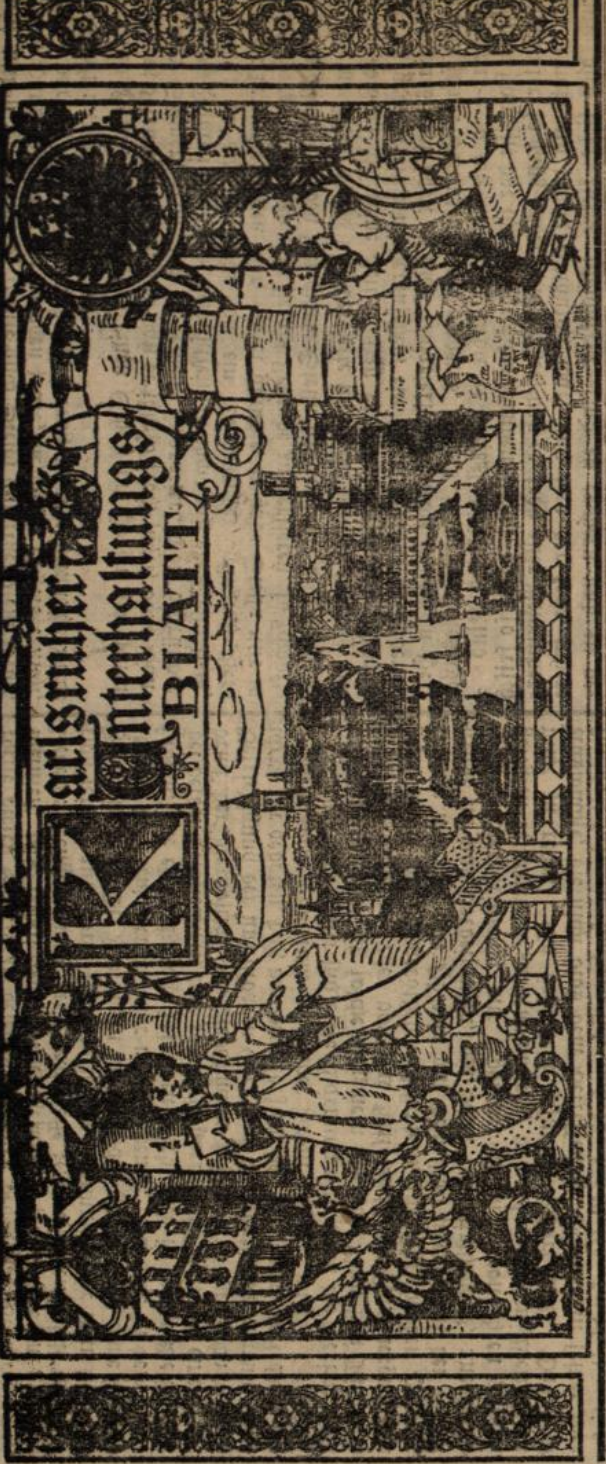
2 ineinandergehende (Wohnzimmer
mit Balkon), auf sofort zu ver-
mieten. Für Artillerie-Offiziere oder
Einjährige sehr geeignet, weil in der
Nähe der Artilleriecaserne. 10187*
Gerwigstraße 2, 3. Stod.
Wohnhofstr. 32, Seitenbau 4. Stod
rechts, ist eine **Schlafstelle** zu
vermieten. B4200
Himmelsstraße Nr. 12, 2. St., ist
ein hübsch möbl. **Zimmer** mit
oder ohne **Pension** sofort oder später
zu vermieten. B4207
Gerwigstr. 4, 4. St. r., ist ein schönes
unmöbl. **Zimmer** an auf. Herrn
ob. Dame sof. zu vermieten. B4201
Kreuzstraße 9, im 3. Stod, ist ein
N. aut möbl. **Zimmer**, nach der
Kaiserstraße liegend, billig zu ver-
mieten. B4205
Quisenstr. 41 ist ein gut möbliertes
Zimmer an zwei Arbeiter sofort
zu vermieten. B4198
Merdestraße 81, 2. St. rechts, ist
ein möbl. **Mausfängerzimmer**
sofort zu vermieten. B4122

Glaser-Gesuch.

Ein tüchtiger jüngerer Glaser kann
sofort eintreten bei
J. Oberst, Kronenstr. 5.

Jung. Dienstmädchen

zu kinderlosem Ehepaar nach Göttingen
gesucht. Näh. u. B4195 an die Exp.
der „Bad. Presse“. 2.1



16. Jahrgang. Nr. 46. Kaisersruhe, Sonntag den 17. Juni 1900.

Trübsicht.

Novelle von C. Willb. (Nachdruck verboten.)

Einige Minuten später trat Hans Dohle aus dem Hotel, vom Kreislauf gereizt und schwebend, als er Trentino nitrogens...

„Stella, ich habe es kaum! Hier finde ich Sie wieder, hier, wo ich so oft mit Ihnen zusammen gekommen bin...“

„Gott, Sie sind ja so schön! Ich habe Sie so oft gesehen, aber Sie sind so anders als früher...“

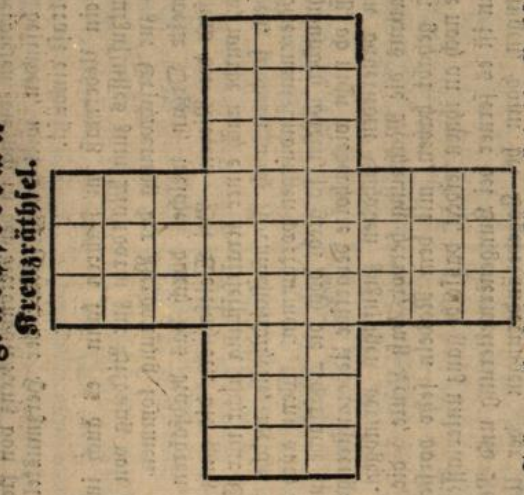
„Ich habe Sie so oft gesehen, aber Sie sind so anders als früher...“

„Ich habe Sie so oft gesehen, aber Sie sind so anders als früher...“

„Ich habe Sie so oft gesehen, aber Sie sind so anders als früher...“

„Ich habe Sie so oft gesehen, aber Sie sind so anders als früher...“

Kreuzrätsel.



In die Kreuze nebenstehender Figur sind die Buchstaben a a a a a, c c c c c, d d d d d, e e e e e, h h h h h, i i i i i, l l l l l, n n n n n, r r r r r, t t t t t, x x x x x einzutragen, daß die waagerechten und senkrechten Reihen gleichlautend Folgendes ergeben:

- 1. Männlichen Vornamen. 2. Geschlechtliche Krantheit. 3. Abhaltung im mittleren Deutschland. 4. Ber, dam, o, er, gen, hir, i, ka, le, li, na, na, na, ne, oo, pa, pa, pau, r, re, ro, s, sch, st, st, ter, th, we, we, wu.

- 5. Kapitulische Stadt. 6. Wohlklingende Frucht. 7. Knapenartiges Wort. 8. Weiblichen Vornamen.

Kapitelrätsel.

Aus dem ersten und dem letzten der folgenden Wörter sind je drei, aus jedem der übrigen Wörter zwei zusammenhängende Buchstaben zu entnehmen, sodaß sich daraus ein Sprichwort ergibt.

- Feuerwehr - Karoline - Dackel - Schwägerin - Gassenhauer - Stallrecht - Schweinseher - Pfingstfest - Altenburg.

Ausfüllungen folgen in nächster Sonntagsnummer.

Statenrätsel: Von Zeit zu Zeit soll ich den Alten gern. Logograph: Einmal, Einmal.

Stattliche Ausstellungen fanden ein: Anna Doll, Frau Max Dornel, Frau Karoline Hochmuth, Olga und Margot v. Mühlherode, sämtlich in Karlsruhe: R. u. Franziska Wälsch in Ludenburg a. R.; Carl Metz, Orenausseher in Stadt.

mißt nicht dem obengenannten Zweck, sondern zum Benutzen, und hier muß ich dem weislichen Geschlecht nachsagen, daß es...

Die niedrigen Versammlungen mit den offenkundigsten Gefühlsweisen sind zu vermeiden.

Nach längerer Fahrt darf man nicht gleich Bier trinken; am besten ist ein kleiner Cognac oder ein Schluck kalter Kräfte oder Apfels, nach Abkühlung schmelzende Selterswasser oder Milch.

Nach beendeter Fahrt empfiehlt sich zunächst eine trockene Abreibung und dann eine kalte Waschung des Körpers (nicht kalte Douche!) und Anlegen trockener, reiner Wäsche.

Die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos...

Die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos...

Die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos...

Die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos...

Die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos...

Die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos...

Die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos, die Kapuziner, rücksichtslos...

Konkurs-Ausverkauf.

Der Verkauf der zur Konkursmasse des Juweliers Louis Erb hier gehörigen Gold-, Silber- und versilberten Waaren zu Taxpreisen findet von Montag den 18. Juni ab bis auf Weiteres im Laden Kaiserstraße 207 statt...

Bindekunstausstellung

Palmengarten Frankfurt a. M. von Freitag den 22., Mittags 1 Uhr, bis Sonntag den 24. Juni 1900.

Bruchleidende!

Sein Händler, nur ein tüchtiger Fachmann kann helfen. Wunderbarer Erfolg, Hilfe bei schwersten Brüchen (welche nicht heruntergebrochen, sondern gehoben werden) durch meine neuen Erfindungen...

Platz-Inspector

Eine große deutsche Lebensversicherungsgesellschaft mit sehr günstigen Einrichtungen sucht für die Stadt Karlsruhe und Umgebung einen tüchtigen Platz-Inspector...

Circus Corty-Althoff!

Karlsruhe, auf dem Platz vor der Festhalle. Sonntag den 17. Juni 1900. 2 Große Fest-Vorstellungen 2 Nachmittags 4 Uhr zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise...

Jedem Haus sein eigen Gas. Amberg Gas-Erzengungsmaschine. Ein Systemmodell 4 goldene Medaillen Gasmaschinenfabrik Act.-Gen. Amberg (Bayern).

Eltern. made ich hiermit die höfliche Mitteilung, daß an 1. und 15. jeden Monats Mädchen, sowie Frauen zum Erlernen praktischen Arbeitens in der Damen- und Kindergarderobe freundliche Aufnahme finden...

Von heute ab bis September or. ist mein Geschäft des Sonntags nur von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Rudolf Wieser, Kaiserstraße 153.

M. 150 per Monat Brauereiverkauf. Eine komplett eingerichtete Dampf-Brauerei mit schöner Mälzerei, jährlich 8500 Hektol. Verkaufsbier...

Fahrrad (Halbrenner), sehr schön und gut, sofort zu verkaufen. Herrenstraße 25, 2. Etod.

Defenfabrik J. Goldschmidt München, Rummelstraße 9 sucht bei festem Gehalt und hoher Provision ansässige Geschäfts-Leute auf dem Lande...

Heiraths-Gesuch. Ein Frä. Mitte 20er, evangel., städtische Erziehung, aus guter bürgerlicher Familie, tüchtig im Haus...

Fahrrad, neues, Grinner, krankheitshalber, für 150 Mtl. zu verkaufen. Gartenstr. 64, part., links.

Heiraths-Gesuch. Fräulein, Ausgangs der 20er, evangel., mit 17000 Mtl. Vermögen, wünscht sich mit einem Herrn (auch Witwer) in fester Ehe zu verheiraten...

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes sections for 'Emission 1894', 'Zahlbar am 19. März/1. April 1900', and 'Emission 1895'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes sections for 'Emission 1897', 'Zahlbar am 1. März/1. April 1900', and 'Emission 1898'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes sections for 'Emission 1899', 'Zahlbar am 1. März/1. April 1900', and 'Emission 1900'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes sections for 'Emission 1894', 'Zahlbar am 1. März/1. April 1900', and 'Emission 1895'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes sections for 'Emission 1897', 'Zahlbar am 1. März/1. April 1900', and 'Emission 1898'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes sections for 'Emission 1899', 'Zahlbar am 1. März/1. April 1900', and 'Emission 1900'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes sections for 'Emission 1894', 'Zahlbar am 1. März/1. April 1900', and 'Emission 1895'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes sections for 'Emission 1897', 'Zahlbar am 1. März/1. April 1900', and 'Emission 1898'.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes sections for 'Emission 1899', 'Zahlbar am 1. März/1. April 1900', and 'Emission 1900'.

L. Allgeier's Möbeltransport, Karlsruhe,
Bahnhofstrasse Nr. 52, - Telephon Nr. 169,
 empfiehlt titl. Herrschaften seine neu hergerichteten **Lagerräume** für Aufbewahrung
 ganzer Wohnungseinrichtungen oder einzelner Möbelstücke zur gest. Benützung.

Ausstellung.
 In dem Atelier des Bildhauers **Johannes Hirt,**
 Westendstraße 65, Atelierhaus, Eingang Hoffstraße,
 sind die Modelle der von Herrn Maler **W. Klose** für
 die Freitreppe des Rathhauses hier gestifteten zwei alle-
 gorischen Figuren, **Badenia** und **Fidelitas**, Sonntag
 den 17., Montag den 18., und Dienstag den 19. Juni d. J.
 zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.
 Besuchsstunden: Sonntag von 11-1 Uhr und 2
 bis 5 Uhr, Montag und Dienstag von 9-12 Uhr und
 2-5 Uhr.
 Es werden 20 Pfg. Eintrittsgeld erhoben zu Gunsten
 des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims. B3977.8.3

**Wirthschafts-Üebernahme
 und Empfehlung.**
 Einem titl. Publikum von hier und Umgebung, sowie meinen
 werthen Gästen theile hierdurch mit, daß ich die
Wirthschaft „zur Stadt Dresden“,
 Körnerstraße 25,
 käuflich erworben habe und dieselbe selbst betreibe. Es wird mein
 eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste und Abnehmer mit einem
guten Stoff Lagerbier vom Fass und in Flaschen von der Mählinger
 Brauerei, sowie durch **gute Oberländer Weine** aufs Beste zu bedienen;
 für gute Küche ist ebenfalls gesorgt.
 Zugleich mache ich auf meine gut eingerichtete **Garten-
 wirthschaft** aufmerksam.
 Einem geneigten Zuspruch höflich entgegengehend, zeichnet
 Achtungsvoll B4210
W. Breitsch,
 früherer Wirth „zur Reichskrone“.
 Sonntag den 17. d. M.:

Concert im Garten
 von der Kapelle des Schwarzwald-Clubs. Eintritt frei.
Wilhelm Pfrommer, Karlsruhe,
 Telephon 468 Gerwigstraße 37, Telephon 468
 Bauanstalt für Eisenkonstruktionen,
 als: Dächer, Brücken, komplette eiserne Bauten, Schmiede-
 Säulen und Ständer für Ladenfacaden; ferner: Geländer,
 Balkons, Veranden; Wellblechbedeckungen und Stadtbücher.
 Spezialität nach patentirtem Verfahren:

Generellere
 eiserne Treppen
 von der einfachsten
 bis reichsten Aus-
 führung mit Belag
 in Holz, Stein oder
 Marmor.
 Wendeltreppen
 in Schmiedeleisen mit
 Eichen- und Holz-
 belag,
 das Beste und
 Billigste
 der Gegenwart.
 D.N.B. und D.N.G. D.N.B. und D.N.G.
 Zeichnungen und Vorkaufszeichnungen stehen kostenlos zu Diensten.
 NB. Aufstiegtreppen sind in der Groß. Landesgewerbe-
 halle in Karlsruhe ausgestellt. 10572

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
 INGENIEUR, PATENTANWALT
 Filialbureau: Mannheim O 5, 12.
 Hauptbureau: Telephon No. 1303.

Tanzlehr-Institut
Paula Bayz
 & **Richard Allegri.**
 Gest. Anmeldungen erbeten
 Kaiserstraße 205, 2. Etz.,
 Nachmittags von 2 bis
 5 Uhr. 12065.96.3
 Die Kurse beginnen ab
 15. September.

YOST
 Schreibmaschine.
 Gediegenste Marke der Welt.
 Seit 10 Jahren eingeführt und
 bewährt. 10371*
A. Beyerlen & Co.,
 Lammstraße 12.

**Für
 Brautleute**
 ist eine elegante Aussteuer, be-
 stehend in 2 französischen Bettstellen
 mit Kissen, Matrasen und Bolstern,
 Dress, echt roth, 2 Nachttischen, Wasch-
 kommode, Spiegelschrank, Schifftimer,
 Zimmertisch, 6 besseren Stühlen,
 Bettstuhl, Silber, Spiegel, Kleider-
 schrank, Küchenschiff, 2 Hochern, für
 600 Mk. zu verkaufen, sowie eine
 hübsche zu 500 Mk., 400 Mk., 300 Mk.,
 250 Mk. und 220 Mk.; ertragreiche
 Preisermäßigung für Brautleute nur
 12060.8.5 Steinsstraße 6.

**Stintende und jugige
 Aborte**
 macht man sofort
 geruchlos u. luftdicht
 mit meinem bekannten

Pat.-Closet-Einsatz,
 der von Jedermann leicht an-
 zubringen und ebenso wieder
 weg zu machen ist; daher be-
 sonders für Miethever zu
 empfehlen! 30664*
Spezial-Geschäft
 für Closet-Anlagen
Wilhelm Göttle,
 Karlsruhe.

Schneidiger Schnurrbart!

 Wer diese schönsten Zierde eines
 jeden Mannes noch nicht besitzt,
 der gebrauche meinen weltberühm-
 ten **Barbeförderungs-Balsam**
„Kommelin“. Dieses ist das
 beste und sicherste Mittel, den
 Bart heranzurufen. Der Erfolg
 garantiert in einigen Wochen.
 Preis pr. Dose Stärke I: Mk. 1.50,
 Stärke II: Mk. 2.50, Stärke III:
 Mk. 4. Porto 20 Pf. Nachnahme
 20 Pf. mehr. **Kein Bartwuchs-
 schwindel, wie solches Kner-
 tenwurzelschreiben beweist.** Ein
 Herr Karl Schwandt, Reichsbeamter
 Berlin, schreibt am 26. Mai 1900:
 Habe schon viel von Ihrem welt-
 berühmten Barbeförderungs-Balsam
 gehört und den Erfolg schon selbst
 gesehen habe, so bitte um Zufendung
 einer Dose Stärke II u. s. w. Nur allein
 echt zu beziehen von **Robert Kus-
 berg, Nonnstraße Nr. 4, Weistalen.**
 Bei Nichterfolg Beitrag zurück. 3174a

Um mit unserem großen Lagerverrathe vor bevor-
 stehender Inventur zu räumen, gewähren wir bei Ein-
 kauf von:
**Baumwollwaaren, Aussteuerartikeln und
 Waschkstoffen**
10% Rabatt,
Wäsche und Schürzen
15% Rabatt,
Kleiderstoffe, Buxkin und Flanelle
25% Rabatt
 auf den auf jedem Stück deutlich angezeichneten Preis.
 Die Ausnahmepreise gelten nur bis 25. Juni d. J.
Gebrüder Faber, Karlsruhe,
 Kaiserstraße 82, nächst dem Marktplatz.

Gartenschläuche
 in sämtlichen Dimensionen und nur vor-
 züglichen Qualitäten bei 18143.2.1
Aretz & Cie.,
 Großherzogliche Hoflieferanten,
 Kreuzstraße 21. Telephon 219.
 NB. Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt!



Stollwerck's **Chocolade.**
Cacao.
Anerkannt vorzüglich!
 Vorrätig in fast allen Conditoreien, Colonial- und Delicatessen-Geschäften.

Kalotin.
 Unbedingt sicher wirkendes Bartwuchsmittel
 erzeugt selbst in den allernüchternsten Fällen einen
 vollen Bart, fördert überhaupt das Haarwachstum I
 Stärke I p. Dose zu 2 u. 3 Mk., Stärke II p. Dose
 zu 5 u. 7 Mk. Porto bei Vereinsendung 20 Pfg.,
 bei Nachnahme noch 20 Pfg. extra.
Otto Mehlhorn, Brunnödra i. S.
 Kosmet. Laboratorium.



Technikum Limbach
 Maschinenbau, Elektrotechnik,
 Hoch- und Tiefbau,
 Staatliche Aufsicht,
 Progr. Kautschuk.

Eine alte angesehene, in Karlsruhe und Umge-
 bung vorzüglich eingeführte **Lebens- und Unfall-
 versicherungs-Aktien-Gesellschaft** sucht in den Ortsgemein-
 den, Bergshausen, Blankenloch, Sulzbach, Darfanden,
 Durlach, Eggenstein, Friedrichshausen, Graben, Grödingen,
 Grünwettersbach, Grünwinkeln, Hagsfeld, Hölzingen, Kuten-
 lingen, Königsbach, Langenleimbach, Liebolsheim, Erlenheim,
 Reinheim, Ruppurr, Rühlheim, Söllingen, Tübingen,
 Weingarten, Weisenlingen und Wörschbach
 je einen **wirklich thätigen Vertreter**, der neben der Zu-
 führung eines dem Orte entsprechenden **Neugeschäftes** das
 daselbst laufende **Incasso** pünktlich besorgt.
 Die weitgehendste Unterstützung durch die Generalagentur
 Karlsruhe wird jedem Vertreter zu Theil, sobald sich die Vertretung
 bei einigem Fleiß gut löst.
 Gest. Offerten unter Nr. 11906 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten. 4.4

Zahnschmerz hohlet
 Zahne
 beseitigt sicher sofort **Kroy's**
Zahnwatte (20° o Carvacrolwatte)
 à Fl. 50 Pfg. nur echt in der **Marien-
 Apotheke** und in den Drogerien
Jacob Lösch u. Albert Salzer.
Heugras,
 circa 1 Morgen, unmittelbar bei Karlsru-
 ruhe, ist abzugeben. Püttligstr. 13.
Wegen Todesfall
 und Aufgabe des Geschäftes ist eine
 große, reichhaltige **Wadengarder-
 robe** an bloß billig zu verkaufen.
 Näheres bei **Friedrich Martels Ww.,**
 Karlsruhe, Kaiserstr. 38, 13113.2.1

RHENSER
 Natürliches kohlensaures
 MINERALWASSER
 Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
 Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.
 Niederlage bei **Bahn & Basler.**

Hanf-Couvert mit Firmadruk liefert rasch und billig
 die Druckerei der „Bad. Presse“.